

Beim Kentern

Unbedingt der Versuchung widerstehen, „hoch und trocken“ sitzen zu bleiben!

Dabei würde der Mast in den Grund gedrückt. Sofort absteigen (z.B. übers Trampolin rutschen), nicht bis zum allerletzten Moment im Trapez bleiben, nicht ins Segel springen! Wenn ein Sturz ins Segel nicht zu vermeiden ist, möglichst nach hinten springen, damit es nicht reißt.

Bewahre auf jeden Fall Kontakt zum Boot!

Ein gekenteter Katamaran treibt schneller, als Du schwimmen kannst. Schnellstmöglich eine Leine, Drahtseil o.ä. greifen, denn Gelcoat-Oberflächen sind rutschig und entgleiten Dir! Flott zum Bug „verholen“, um aufzusteigen.

Vorbereitende Schritte

Zügig am Bug aufsteigen. Schau nach Deinem Partner.

Vorsicht: 1) nicht den Trapezhaken ins Gelcoat hacken!

2) der Rumpf ist glatt, man rutscht leicht aus!

3) Bei viel Wind treibt das Boot bald schnell nach Lee. Dann kostet es unnötig Kraft, wenn man zu lange mit dem Aufsteigen wartet.

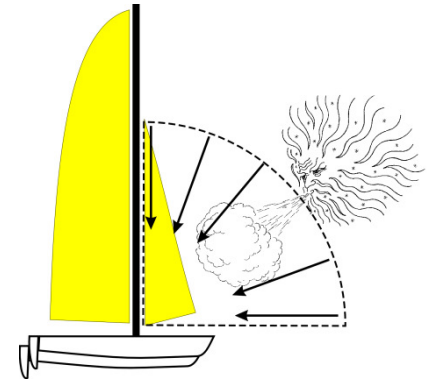


Vor- und Großschot sowie Traveller öffnen.

Sonst fährt der Cat sofort los, bevor ihr aufsteigen könnt. Einer geht nach achtern, greift um den Achterholm und stellt sicher, dass das Groß nach dem Aufrichten frei auswehen kann. Der Andere bleibt als Gegengewicht vorn und kümmert sich um die Vorschot und die Aufrichteleine.

Ausrichtung zum Wind: *Nicht wie bei einer Jolle!*

Wenn der Mast nicht im Grund steckt, dreht sich der Cat von selbst, bis der Wind aus dem Quadranten zwischen Bug und Mast einfällt (s. Zeichnung); fällt der Wind zu achterlich ein, bringt man das Mannschaftsgewicht auf den Bug und „treibankert“ sich in die richtige Position: Starkwind > eher vorlicher, Leichtwind > eher querab.

**Das eigentliche Aufrichten**

Die Aufrichteleine steckt in der Trampolintasche am Mastfuß. Hol sie komplett raus und wirf sie über den oberen Rumpf. Je nach Eurem Kampfgewicht hängen sich einer oder beide in die Aufrichteleine, dabei weit ausweiten. Jetzt passiert erst einmal nicht viel. Der Masttopp taucht langsam auf und scheint über dem Wasser erst stehenzubleiben.

Dann richtet sich das Boot immer schneller auf:

Keine Angst, man wird nicht vom oberen Rumpf erschlagen!

Wenn das Trampolin auf Euch „runterkommt“, sofort nach dem Unterzug am Vorderholm greifen und beidhändig Bb und Stb gut daran festhalten.

Anderenfalls wird der Cat durch den Drehimpuls und den Winddruck gleich in die andere Richtung kentern. Das übt gewaltig!

Aufsteigen und Klarieren

Der günstigste Ort ist der Winkel zwischen Vorderholm und Bug, außerdem bist Du sowieso dort, weil Du Dich ja am Unterzug festgehalten hast.

Noch einmal: Nicht den Trapezhaken in den Rumpf schlagen (ist doch kein Enterhaken!)

Wer zuerst an Bord ist, greift sich die Pinne und stellt das Boot in den Wind, evtl. vertörnte Schoten lösen, damit der Cat keine Fahrt aufnimmt, dann erst ggf. dem Partner an Bord helfen.

Schließlich die Aufholleine einholen und verstauen, Wuhling klarieren – und weiterfahren, als sei nichts gewesen.



Empfehlung: bei gutem Wetter üben – wie auf den Bildern.

Vielen Dank an Gerrit, Leonard und Meikel für ein Dutzend Kenterungen. © 2005, 2012 Hochschul-Segelclub Hannover e.V. www.hsh-segeln.de